

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 7. 1905

„DIE

ZEIT

Wiener Tageszeitung

Herausgeber:

Prof. Dr. I. Singer

Dr. Heinrich Kanner

Feuilleton-Redaction

WIEN 18. 7. 05

I. Wipplingerstrasse 38

Lieber, bis jetzt waren die Kinder krank und Paul hat uns wieder viele Sorgen gemacht. Deshalb sind wir nicht abgekōmen. Schreiben Sie mir, ob es Ihnen passt, wenn wir Samstag nach Reichenau kommen, und ob Sie dann Lust haben (nur für diesen Fall kämen wir) am Sonntag oder Montag die Maria Zeller Partie mitzumachen. Ich habe auch Eisenerz u. s. w. vor, worüber wir aber noch sprechen könnten. Ich denke mir: Samstag Tennis, Sonntag Tennis. Montag früh od. Sonntag Abds. Abfahrt nach Mzll.

Herzliche Grüße von uns an Sie Beide

Ihr

Salten

Das Stück von Bahr haben Sie erhalten?

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Briefkarte, 565 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »204«

<sup>10</sup> Samstag ] 22. 7. 1905

<sup>11</sup> Maria Zeller Partie ] Diese fand erst am Monatsende und ohne Schnitzler statt, vgl. Felix Salten und Richard Metzl an Arthur Schnitzler, [30. 7. 1905?].

#### Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Heinrich Kanner, Anna Katharina Rehmann, Paul Salten, Isidor Singer

Werke: Die Andere

Orte: Eisenerz, Mariazell, Reichenau an der Rax, Wien, Wipplingerstraße

Institutionen: Die Zeit

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18.7.1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03412.html> (Stand 18. Januar 2024)